

Hackgut ist nicht gleich Hackgut

Initiiert vom Holzcluster Steiermark und dem Waldverband Steiermark zielt das internationale Projekt FOROPA auf eine verbesserte Nutzung von forstlicher Biomasse ab.



Biomasse im Fokus: An einer Online-Informationsplattform und einer automatischen Rundholzübernahme wird in der Steiermark geforscht.

Für die Erarbeitung von Pilotansätzen eruierte man die Meinung der steirischen Bereitstellungskette – vom stehenden Baum bis zur energetischen Verwertung. Mit der Befragung von heimischen Forstbetrieben, Betreibern von Biomassehöfen, Heizwerken, Pelletsproduzenten und -händlern sowie Biomassehändlern wurden 30 Handlungsfelder als Basis für die pilothafte Projekt-Umsetzung identifiziert.

10 Länder beteiligt

An den ersten Pilotanwendungen wird bereits mit Hochdruck gearbeitet – sie sollen verschiedene Möglichkeiten aufzeigen, wie man die Bereitstellungsketten von forstlicher Biomasse überregional verbessern und gleichzeitig weiter entwickeln kann. Im ersten Jahresviertel 2014 starteten bereits 19 Pilotprojekte in den 10 Partnerländern, wobei an knapp der Hälfte dieser Konzepte in zwei oder mehreren Län-

dern gleichzeitig gearbeitet wird. Diese reichen von Onlinetools bis hin zur Errichtung von Biomassehöfen. Das Hauptaugenmerk liegt darauf, bestehende Informations- und Kommunikationstechnologien zu verwenden beziehungsweise zu integrieren.

Drei Projekte von Bedeutung

Die steirischen Projektpartner Holzcluster Steiermark GmbH und Waldverband Steiermark gehen indes gemeinsam mit der BOKU Wien und der Holzforschung Austria der Frage nach, wie man die Lagerfähigkeit von

Schlagabraum entscheidend verbessern kann, und führen Lagerversuche in zwei verschiedenen Heizkraftwerken durch.

Auch soll die Errichtung einer Online-Informationsplattform wesentliche Erleichterung für den Bestellvorgang von Brennholz, Hackgut und Pellets bringen.

Mit einer automatischen Rundholzübernahme in Biomassehöfen, die die Anlieferung von Biomasse auch außerhalb der Betriebszeiten ermöglicht, zeigt sich die Steiermark als Vordenker. Und denkt noch einen Schritt

weiter, denn der Kreislauf endet nicht mit der energetischen Verwertung als solche, sondern mit den Verwertungsmöglichkeiten von Biomasseasche und der damit verbundenen Logistik. Da die Konzeptumsetzung den Projektrahmen sprengen würde, wird dieses Thema Gegenstand eines Nachfolgeprojektes sein.

„Wir befinden uns auf einem guten Weg, um einiges bewegen zu können“, so DI Roland Oberwimmer, der Projektverantwortliche des Holzcluster Steiermark. Und fährt fort, dass trotz des Auslaufens des Projektes mit Jahresende 2014 eine gemeinsame Fortführung und Betreuung der Pilotanwendungen auch über die Projektlaufzeit hinaus mit dem Waldverband Steiermark geplant ist.

Mehr Informationen

www.foropa.eu oder bei DI Roland Oberwimmer; oberwimmer@holzcluster-steiermark.at; Tel: +43(03577)/22 225-316



Besonders wichtig für die Biomasse-Branche ist ein Projekt, das die Verbesserung der Lagerfähigkeit des Hackguts zum Ziel hat.

FOROPA
Biomass to the Masses



SOUTH EAST
EUROPE
Jointly for our common future



Programme de l'Union
EUROPEAN UNION
Im Auftrag des Wirtschaftslandesrates

